

# Emmas kaltes Zimmer

Energie: So wichtig wie Essen und Trinken



Diese Unterrichtseinheit führt die Lernenden an das Thema Energiearmut heran. Der Einstieg erfolgt über Bildkarten zu Stromverbrauch im Haushalt. Im Zentrum steht die Fallgeschichte eines Kindes. Beim Vorlesen und Besprechen setzen sich die Lernenden mit Emmas Situation, ihren Gefühlen und den Auswirkungen von Energiearmut auseinander. Abschließend vertiefen sie das Thema kreativ beim Zeichnen. Ein gemeinsamer Abschlusskreis bietet Raum, Ergebnisse und Eindrücke zu teilen.

## ABLAUF

PHASE 1

## Zusammenfassung

Altersgruppen

**6-10**

Dauer

**<60 Min.**

Themenbereiche

- **Energie**
- **Konsum und Lebensstil**
- **Partizipation und Mitgestaltung**

Verwendete Methoden

- **Bildkarten**
- **Fallgeschichte**
- **Gesprächsrunde**
- **Zeichnungen**

Benötigte Materialien

## PHASE 1

10 Minuten

### Einstieg

#### Themeneinstieg mit Bildkarten

Was benötigt im Haushalt Energie bzw. elektrischen Strom und was nicht? Die Lehrperson erstellt zwei Bereiche auf der Tafel mit „Benötigt Energie“ (links) und „Benötigt keine Energie“ (rechts). Die Lehrperson zeigt den Lernenden die Bildkarten (M01), z. B. von Heizung, Kuscheldecke, Kartenspiel, Herd, Topfpflanze, Playstation und Umarmung. Gemeinsam wird überlegt, was elektrische Energie benötigt und was nicht und die Bilder mit Magneten oder Klebeband entsprechend auf die Tafel gehängt. Die Lehrperson erklärt, dass man für elektrischen Strom bezahlen muss und dass die Stromrechnung manchmal ganz schön hoch sein kann. Welche Auswirkungen das auf ein Kind haben kann, davon handelt die Fallgeschichte.

#### Downloads für diese Phase:

M01: Bildkarten Energie im Haushalt

- M01: Bildkarten
- M02: Fallgeschichte "Emmas kaltes Zimmer"
- M03: Fragen zur Fallgeschichte

### Einsatzgebiet



Diese Materialien eignen sich für den schulischen Einsatz.



Diese Materialien eignen sich für den außerschulischen Einsatz.

## PHASE 2

25 Minuten

### Vertiefung

#### Fallgeschichte „Emmas kaltes Zimmer“

*Das ist eine Geschichte über Emma. Hört gut zu und merkt euch, wie es Emma am Anfang der Geschichte geht und wie am Ende.* Die Lehrperson liest die Fallgeschichte „Emmas kaltes Zimmer“ (M02) vor. Danach

bespricht sie die Geschichte mit einer Auswahl der Fragen aus M03, z.B.:

- Ist etwas in der Geschichte unklar? (z. B. Begriffe wie Feuchtigkeit oder Haferbrei)
- Was ist passiert?
- Wie ging es Emma?
- Was ist Energiearmut?
- Was macht das mit Menschen?
- Was können wir dagegen tun?

#### Downloads für diese Phase:

M02: Fallgeschichte Emmas kaltes Zimmer

M03: Fragen zur Fallgeschichte

### PHASE 3

15 Minuten

## Abschluss

### Zur Geschichte zeichnen

Die Lernenden halbieren ein Zeichenblatt und zeichnen in die linke Hälfte, wie es Emma am Anfang der Geschichte geht und in die rechte Hälfte, wie es ihr am Ende der Geschichte geht. Dies gibt ihnen die Möglichkeit zur inhaltlichen und emotionalen Reflexion. Wenn möglich, zeigen die Lernenden einander die Zeichnungen in einem Abschlusskreis.

## Kompetenzorientierte Lernziele

Die Lernenden...

- nennen Beispiele, welche Geräte im Haushalt Energie benötigen.
- erklären, dass Strom und Heizung Geld kosten.
- beschreiben anhand der Geschichte in eigenen Worten, was Energiearmut bedeutet.
- benennen Gefühle der Figur Emma aus der Geschichte.
- stellen ihre Gedanken zur Geschichte in einer Zeichnung dar.

## Konnex zum Lehrplan

Übergreifende Themen

Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung

"Bildung für eine nachhaltige Entwicklung muss als allgemeines Anliegen und Leitidee an der ganzen Schule gesehen werden. Für das als Standard geforderte integrative Denken der ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimension sind sowohl fachspezifische als auch cross-curriculare Bezüge von großer Bedeutung."

Kompetenzziele Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung

"Die Schülerinnen und Schüler können...

Lebensräume der näheren Umgebung unter Umweltaspekten erkunden und dabei lokale und globale Zusammenhänge erkennen,  
über ökologische Kreisläufe und die verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen nachdenken und sich entsprechend verhalten"

Kompetenzziele Entrepreneurship Education

"Die Schülerinnen und Schüler können...

[...] Gefühle und Bedürfnisse (eigene und die anderer) erkennen und achtsam und

einfühlsam damit umgehen,  
sich als aktiver Teil des Wirtschaftskreislaufs begreifen und selbst Werte schaffen"

#### Kompetenzziele Politische Bildung

"Die Schülerinnen und Schüler können...

[...] gesellschaftliche Fragestellungen und Politikfelder sowie deren globale Zusammenhänge erkennen und die Relevanz für das eigene Leben beschreiben"

"verschiedene politische Ideen und Konzepte wie z. B. [...] Gerechtigkeit [...] verstehen und bewerten"

#### Lehrpläne der einzelnen Unterrichtsgegenstände (1. bis 4. Schulstufe)

##### Deutsch

##### Sprechen und Zuhören

"Ausgehend von den individuellen sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler soll durch ein vielfältiges Lernangebot und differenzierte Lernimpulse ein kreativer, situationsangemessener sowie ein bewusster Sprachgebrauch ganzheitlich gefördert werden. Der Ausdruck von Emotionen und Meinungen sowie der altersadäquate Einsatz von Sprache bei der Wiedergabe von Erlebnissen, Situationen, Sachverhalten sowie Texten stehen dabei im Vordergrund.

[...] Bewusstes Zuhören und die Fähigkeit, sich auf kurze gesprochene und vorgelesene Texte zu konzentrieren und diese zu verstehen, fördern und unterstützen den Erwerb einer altersentsprechenden Standardsprache."

##### Sachunterricht

"Für naturwissenschaftliche, technische sowie gesellschaftliche Prozesse und Entwicklungen ist die Nutzung von Energie eine wesentliche Voraussetzung. Energie fließt, wird umgewandelt und geht nicht verloren. Stoffe können sich verändern, aber sie verschwinden nicht. [...]"

Kindgerechte Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innen-Bildung unterstützt sie

darin, wirtschaftliche Begriffe zu verstehen."

Quelle: Lehrplan der Volksschule. Unter [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at) (Letzter Zugriff: 22.04.2026).

### **Quellen**

*Forum Umweltbildung im Umweltdachverband 2026, Hintergrundinformation Energiearmut, unter: <https://umweltbildung.at/praxismaterial/hintergrundinformationen-energiearmut>*

*Forum Umweltbildung im Umweltdachverband (2026).*

# Energieeffizient wohnen, Energiearmut vorbeugen

Energie: So wichtig wie Essen und Trinken



©Pixabay/VV1ntermute

Wie hängen Wohnen, Ressourcenverbrauch und soziale Gerechtigkeit mit Energiearmut zusammen? Nach einem Einstieg mit Bildkarten, analysieren die Lernenden Merkmale von Wohnkomfort und Energieeffizienz und unterscheiden zwischen selbst beeinflussbaren Faktoren und äußeren Rahmenbedingungen. In Gruppen entwickeln sie eine Checkliste, um Energiearmut beim Wohnen vorzubeugen, und formulieren anschließend eine Petition an politische Entscheidungsträger:innen. Eine gemeinsame Reflexion schließt die Einheit ab.

## Zusammenfassung

Altersgruppen

**11-14, 15+, 18+**

Dauer

**1-3 Std.**

Themenbereiche

- **Energie**
- **Konsum und Lebensstil**
- **Partizipation und Mitgestaltung**

Verwendete Methoden

- **Bildkarten**
- **Arbeitsblatt**
- **Checkliste zu Wohnkomfort und Energieeffizienz**

# ABLAUF

## PHASE 1

10 Minuten

### Einstieg

#### Bildkarten zu Wohnen und Energie

Die Lehrperson legt Bildkarten (M01) auf (z. B. undichtiges Fenster, Person mit Kuscheldecke, hohe Stromrechnung) und fragt die Lernenden, was sie sehen und mit welchem Thema das zu tun haben könnte. An der Tafel sammelt sie Begriffe wie Kälte, Schimmel, hohe Kosten, defekte Heizung, Sorgen, Gesundheit, Armut. Dann führt sie den Begriff Energiearmut ein.

#### Downloads für diese Phase:

M01: Bildkarten Wohnen und Energie

## PHASE 2

20 Minuten

### Vertiefung 1

#### Wohnkomfort und Energieeffizienz erkennen

Die Lernenden bearbeiten M02 in Partnerarbeit (10'). Die Lehrperson sammelt Ergebnisse und strukturiert sie an der Tafel in zwei Spalten (10'):

a) Wohnkomfort

b) Energieeffizienz/Energiekosten

Die Lehrperson weist hin: *Nicht alles liegt in der Hand der Mieter:innen. Manche Dinge können sie auswählen oder beachten, vieles hängt aber*

- Petition gegen Energiearmut
- Reflexion

Benötigte Materialien

- M01: Bildkarten zu Wohnen und Energie
- M02: Wohnkomfort und Energieeffizienz erkennen
- M03: Elemente für Checkliste Wohnen und Energie
- M04: Vorlage für Petition

## Einsatzgebiet



Diese Materialien eignen sich für den schulischen Einsatz.



Diese Materialien eignen sich für den außerschulischen Einsatz.

*vom Gebäude, von den Vermieter:innen oder von politischen Rahmenbedingungen ab. Schauen wir uns zunächst an, was wir als Mieter:innen bezüglich Wohnen und Energie beachten können.*

### Downloads für diese Phase:

M02 Wohnkomfort und Energieeffizienz erkennen

## PHASE 3

45 Minuten

### Vertiefung 2

#### **Checkliste zu Wohnen und Energie erstellen**

In Kleingruppen erstellen die Lernenden zu unterschiedlichen Themenbereichen (z. B. Lage und Zustand, Fenster und Dämmung, Heizung, Warmwasser) Elemente für eine Checkliste (20'). Die Lehrperson führt mit den Lernenden die Checkliste zusammen (20'). (Das Ergebnis könnte ähnlich ausschauen wie ENERGIEKOSTEN-CHECK FÜR DIE WOHNUNGSSUCHE der Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von Energiearmut KEA.)

*Diese Checkliste kann helfen, Energiearmut vorzubeugen. Manche Menschen können sich aber gar nicht aussuchen, in welcher Wohnung sie leben. Und manchmal ergibt sich Energiearmut durch die Veränderung von privaten oder wirtschaftlichen Umständen. In diesem Fall gibt es verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten, z. B. Energieberatung, Mietervereinigung, Schuldnerberatung, Wohnbeihilfe, Hilfsangebote vom Bundesland oder von Sozialorganisationen.*

*Wenn Gebäude schlecht saniert, Heizsysteme veraltet oder*

*Mietbedingungen unfair sind, braucht es aber grundsätzliche Veränderungen auf einer höheren Ebene, nämlich der Politik.*

#### **Downloads für diese Phase:**

M03 Elemente Checkliste Wohnen und Energie

## PHASE 4

15 Minuten

### **Vertiefung 3**

#### **Petition**

Die Lernenden verfassen eine kurze Petition an politische Entscheidungsträger:innen, in der sie das Problem Energiearmut kurz erklären und drei bis fünf Forderungen formulieren, die auf politischer Ebene umgesetzt werden sollen.

#### **Downloads für diese Phase:**

Vorlage Petition

## PHASE 5

10 Minuten

### **Abschluss**

Die Lehrperson reflektiert die Unterrichtseinheit mit den Lernenden mit folgenden Fragen:

- Was hat dich heute überrascht?

- Was war neu für dich?
- Was kann man selbst beachten?
- Was muss sich politisch oder gesellschaftlich ändern?

## Kompetenzorientierte Lernziele

Die Lernenden...

- erkennen, dass Energiearmut mit Wohnen, Energiekosten, Wohnqualität und sozialen Bedingungen zusammenhängt.
- beurteilen verschiedene Wohnsituationen hinsichtlich Wohnkomfort, Energieeffizienz und Kostenrisiken.
- unterscheiden zwischen individueller Verantwortung und strukturellen Ursachen von Energiearmut.
- entwickeln gemeinsam eine Checkliste für energiebewusstes und vorausschauendes Wohnen.
- verfassen eine Petition und nehmen so politische Mitgestaltung als Möglichkeit wahr.

## Konnex zum Lehrplan

Übergreifende Themen

Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung

Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung will Kompetenzen und Haltungen zur demokratischen Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft fördern, in der Ressourcenschonung und Verteilungsgerechtigkeit wichtige Anliegen sind. Ziel ist es,

Schülerinnen und Schüler zu befähigen, im Spannungsfeld von individuellen und gesellschaftlichen sowie ökologischen und ökonomischen Interessen verantwortungsvoll urteilen und handeln zu können.

Kompetenzziele Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung am Ende der 8. Schulstufe:

„Die Schülerinnen und Schüler können  
das Zusammenwirken von ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren bei Umweltproblemen verstehen und mögliche Lösungsvorschläge ableiten;  
die Bedeutung des Einsatzes ressourcen- und umweltschonender sowie sozial verantwortlicher Verfahren, Produkte und Dienstleistungen in Beruf und Wirtschaft erkennen und sich mit gegensätzlichen Interessen und deren Auswirkungen auseinandersetzen; [...]“

Politische Bildung

Politische Bildung trägt maßgeblich zu einer partizipativen und inklusiven Gestaltung der Gesellschaft sowie zur Verwirklichung und Weiterentwicklung von Demokratie und Menschenrechten bei. [...] Politische Bildung stellt kontroverse Themen in der Gesellschaft auch im Unterricht als kontrovers dar, vermeidet jede Form der Indoktrination und vermittelt ein Verständnis für lokale sowie globale Zusammenhänge und Probleme der Menschheit.

Kompetenzziele Politische Bildung am Ende der 8. Schulstufe

„Die Schülerinnen und Schüler können  
verschiedene politische Ideen und Konzepte wie z. B. [...] Gerechtigkeit [...] verstehen und bewerten;  
wesentliche politische Fragestellungen wie z. B. Gerechtigkeit, Toleranz, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung und demokratische Willensbildung aufgreifen, deren globale Aspekte erkennen und ihre Bedeutung verstehen;

unterschiedliche gesellschaftliche Strukturen, Machtverhältnisse, Interessen und Wertvorstellungen beschreiben sowie im Hinblick auf eigene Auffassungen bewerten; verantwortlich an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen im eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich teilnehmen, demokratische Lösungen finden und sich damit selbst als aktiv Handelnde in der Gestaltung von Demokratie vertreten und erleben [...]“

Lehrpläne der einzelnen Unterrichtsgegenstände

Geographie und wirtschaftliche Bildung (2. Klasse):

Kompetenzbereich Nachhaltiger Umgang mit Energie und Ressourcen

„Die Schülerinnen und Schüler können die Nutzung erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energieträger vergleichen und aus den Blickwinkeln von Klimawandel und Nachhaltigkeit reflektieren;“

Quelle: Lehrplan der Volksschule. Unter [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at) (Letzter Zugriff: 22.04.2026).

## **Quellen**

*Forum Umweltbildung im Umweltdachverband 2026, Hintergrundinformation Energiearmut, unter: <https://umweltbildung.at/praxismaterial/hintergrundinformationen-energiearmut>*

*Forum Umweltbildung im Umweltdachverband (2026).*



# Hintergrundinformationen Energiearmut

## Hintergrundinformationen zu Energiearmut

Österreich ist eines der reichsten Länder der Welt. Dennoch sind für viele Menschen eine tägliche warme Mahlzeit oder ein geheiztes Zuhause im Winter nicht selbstverständlich. Mehr als 1,2 Millionen Menschen in Österreich sind armutsgefährdet oder von Einschränkungen in wesentlichen Lebensbereichen betroffen, das sind 13,9% der Bevölkerung oder jede 7. Person. **Armut** hat viele Facetten und ist oft nicht sichtbar.

Ein Aspekt von Armut ist **Energiearmut**. Mehr als 130.000 Haushalte in Österreich können es sich nicht leisten, in einer angemessen warmen Wohnung zu leben. Die Betroffenen sorgen sich um Mahnungen und Abschaltungen von Strom, Gas oder Fernwärme sowie gesundheitliche Probleme durch Feuchtigkeit und Schimmel in der Wohnung. Entscheidungen zu Monatsende, ob lieber die Strom- und Heizungsrechnung bezahlt oder das Geld für andere Grundbedürfnisse wie Essen oder Kleidung ausgegeben wird, sind keine Seltenheit.

Energiearmut betrifft jedoch nicht nur Haushalte mit niedrigem Einkommen. **Auch** Haushalte mit **mittleren Einkommen** können aufgrund ineffizienter Wohnbedingungen, hoher Energiekosten oder akuter hoher Ausgaben (z.B. bei gesundheitlichen Problemen, hohen Reparatur- oder Anschaffungskosten von Geräten) von Energiearmut betroffen sein.

## Umsetzungsvorschläge

Emmas kaltes Zimmer

zum Themenbereich Energie  
zum Themenbereich Konsum und  
Lebensstil  
zum Themenbereich Ressourcen

## Download des gesamten Materials

Praxismaterial Download  
67,15 KB | PNG

Die **Bekämpfung von Energiearmut** ist ein wichtiger Baustein einer **sozial verträglichen, gerechten Klimawende**, denn armutsbetroffene Menschen sind stärker vom Klimawandel betroffen als der Rest der Bevölkerung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Energiearmut nicht selbstverschuldet, sondern immer ein **Zusammenspiel von strukturellen Faktoren** wie energieineffizienten Wohnbedingungen, hohen Energiepreisen und niedrigen Einkommen ist. Das individuelle Verhalten spielt eine untergeordnete Rolle.

Energiearmut hat, wie Armut allgemein, **unterschiedliche Dimensionen**:

Die 4 Dimensionen von Armut:



© Young Caritas Materiell: Versorgung mit Energie zur Deckung der Grundbedürfnisse (Nahrung, Wärme, warmes Wasser für Hygiene); Folgeprobleme von zu wenig oder ineffizient genützter Energie wie z.B. Schimmelbildung an Wohnungswänden

Sozial: durch Energiearmut können sich soziale Kontakte verringern, wenn man z.B. niemanden zu sich nach Hause einladen will, weil die Wohnung nicht ausreichend geheizt ist

Kulturell: Eine ungünstige Energiesituation erschwert v.a. für Kinder und Jugendliche in Ausbildung den Bildungserwerb und kann in schweren Fällen auch die kognitive Entwicklung beeinträchtigen

Psychisch/Körperlich: gesundheitliche Probleme, z.B. Asthma, aufgrund von Kälte und Schimmelbildung in der Wohnung.

### **Energiearmut auf einen Blick**

**Energiearmut bedeutet, dass Menschen ihre Wohnung nicht ausreichend heizen, mit Strom versorgen oder warmes Wasser nutzen können, ohne dabei finanziell stark belastet zu sein.**

### Energiearmut und Erneuerbare Energie

Viele Menschen können sich Förderungen im Bereich Erneuerbare Energie nicht leisten, weil es um (hohe) Vorfinanzierungen geht. Die Förderung kommt oft erst nach Finalisierung eines Projektes. Dies betrifft z.B. auch die Geräte-Retter-Prämie (früher: Reparatur-Bonus). Einige Gemeinden übernehmen dafür schon die Vorfinanzierung, um die Zugänglichkeit zu Förderungen für möglichst viele Menschen sicherzustellen. In Gemeinden, in denen das noch nicht der Fall ist, könnte das politisch gefordert werden, z.B. in einer Petition (vgl. Umsetzungsvorschlag für die Sekundarstufe I).

### **Armutssensible Kommunikation**

Bei der Erstellung und dem Einsatz der Unterrichtsmaterialien ist eine **armutssensible Kommunikation** besonders zu berücksichtigen. Statt die abstrakten Begriffe „Armut“ bzw. „Energiearmut“ zu verwenden, sollen die Menschen im Vordergrund stehen, also z.B. „Menschen mit geringem Einkommen“ oder „Betroffene von Energiearmut“ sowie die mögliche Veränderlichkeit ihrer Situation. Gleichzeitig sollen, gerade für die älteren

Schülerinnen und Schüler, die komplexen systemischen Bedingungen und Auswirkungen von Energiearmut erklärt und erfahrbar gemacht werden. Armut und Energiearmut sind emotional belastende Themen. Es muss genügend Zeit für die Reflexion und das Debriefing eingeplant werden.

#### Möglichkeiten, Kindern Energiearmut näherzubringen

Um das für die Kinder abstrakte Thema zu besprechen, kann man darauf eingehen, was es im Alltag bedeutet, wenn man die Waschmaschine nur einmal in der Woche einschalten kann und die Heizung nur auf 8 Grad Celsius, damit nichts einfriert. Zur Veranschaulichung: das ist die Temperatur, die es im Kühlschrank hat.

#### Möglichkeiten, Jugendlichen Energiearmut näherzubringen

Junge Menschen können durch informierte Entscheidungen beim Wohnen dazu beitragen, hohe Energiekosten zu vermeiden. Gleichzeitig ist Energiearmut nicht nur eine Folge individueller Entscheidungen, sondern wird oft durch systemische Bedingungen mitverursacht, etwa durch schlechte Bausubstanz, ineffiziente Heizsysteme, mangelnde Kostentransparenz oder ungünstige Mietverhältnisse. Deshalb braucht es neben individuellem Wissen auch gesellschaftliche und politische Lösungen.

#### **Quellen**

[https://kea.gv.at/wp-content/uploads/sites/24/2025/03/kea\\_Faktencheck\\_Energiearmut.pdf](https://kea.gv.at/wp-content/uploads/sites/24/2025/03/kea_Faktencheck_Energiearmut.pdf)

<https://kea.gv.at/energiesparen-im-haushalt-beratung-und-geraetetausch/>

[https://kea.gv.at/wp-content/uploads/sites/24/2025/02/20250123\\_Checkliste-fuer-die-Wohnungssuche\\_final.pdf](https://kea.gv.at/wp-content/uploads/sites/24/2025/02/20250123_Checkliste-fuer-die-Wohnungssuche_final.pdf)

<https://kea.gv.at/solidarische-energiegemeinschaften-gegen-energiearmut/>

<https://www.volkshilfe-wien.at/wohnblog/energiearmut/>

<https://wohnschirm.at/#energie>

<https://www.caritas->

[stadtteilarbeit.at/fileadmin/storage/wien/Stadtteilarbeit/Projekte/P\\_Pilotprojekt\\_gegen\\_Energiearmut/Endbericht\\_Pilotprojekt\\_gegen\\_Energiearmut.pdf](stadtteilarbeit.at/fileadmin/storage/wien/Stadtteilarbeit/Projekte/P_Pilotprojekt_gegen_Energiearmut/Endbericht_Pilotprojekt_gegen_Energiearmut.pdf)

[https://iewt2023.eeg.tuwien.ac.at/download/contribution/presentation/306/306\\_presentation\\_20230220\\_145439.pdf](https://iewt2023.eeg.tuwien.ac.at/download/contribution/presentation/306/306_presentation_20230220_145439.pdf)

[https://www.gw-unterricht.at/images/pdf/gwu\\_128\\_010\\_017\\_leitner\\_et\\_al.pdf](https://www.gw-unterricht.at/images/pdf/gwu_128_010_017_leitner_et_al.pdf)

Quelle von Bildgrafik "Dimensionen von Armut": [https://wien.youngcaritas.at/wp-content/uploads/2020/04/youngCaritas-Wien\\_Themenheft\\_Armut\\_2021.pdf](https://wien.youngcaritas.at/wp-content/uploads/2020/04/youngCaritas-Wien_Themenheft_Armut_2021.pdf), S. 11.

Zuletzt aktualisiert am 22.04.2026